



TWL goes Excellence



Das haben wir im Jahr 2015 geschafft

Strom

- 73,6 Mio.** Kilowattstunden Strom in Kraft-Wärme-Kopplung selbst erzeugt und ins Netz eingespeist
- 811 Mio.** Kilowattstunden Strom an unsere Kunden abgegeben
 - 3** neue Stromstationen für Kunden errichtet
 - 1** neue Trafostation für Kunden errichtet
 - 4** neue Ortsnetzstationen für Kunden errichtet
- 8.634** Meter Stromnetz verlegt
- 7.679** Meter Lichtwellenleiter verlegt
- 9.281** Stromzähler eingebaut oder ausgetauscht
- 269** Hausanschlüsse neu gelegt oder verändert

Erdgas

- 1.677 Mio.** Kilowattstunden Erdgas an unsere Kunden abgegeben
- 7.835.539** Kilowattstunden als Maximum eines Tages am 6. Februar 2015 abgegeben
 - 1.803** Meter Erdgasleitung verlegt
 - 141** Hausanschlüsse Erdgas neu gelegt oder verändert
- 1.819** Erdgaszähler eingebaut oder ausgetauscht
- 2.498** Erdgasgeräte bei Kunden gewartet

Dezentrale Energieerzeugung

- 136** Dezentrale Energieerzeugungsanlagen im Raum Ludwigshafen betreut
- 6** Dezentrale Energieerzeugungsanlagen neu gebaut oder modernisiert

Trinkwasser

- 11,3 Mio.** Kubikmeter Trinkwasser an unsere Kunden abgegeben
 - 3.820** Meter Trinkwasserleitung verlegt
 - 171** Hausanschlüsse Wasser neu gelegt oder verändert
- 11.688** Trinkwasserzähler eingebaut oder ausgetauscht
- 1** Tiefbrunnen erneuert
- 45.000** Meter Rohrnetz in Ludwigshafen durchgespült

Wärme

- 265 Mio.** Kilowattstunden Wärme an unsere Kunden abgegeben
 - 1.695** Meter Fernwärmetrasse verlegt
 - 55** Wärmeübergabestationen bei Kunden installiert
 - 114** Hausanschlüsse Fernwärme neu gelegt
- 1.813** Wärmezähler eingebaut oder ausgetauscht
- 50** Gebäude an das Fernwärmenetz angeschlossen
- 56.000** Tonnen CO₂-Ausstoß insgesamt durch Fernwärmeausbau eingespart

Service

- 62.598** Besucher in unseren Kundenzentren persönlich beraten
- 875** Kundenanfragen im Bereich Leitungsauskunft bearbeitet
- 45** Besuche mit dem Infomobil in verschiedenen Stadtteilen, um vor Ort zu beraten
- 6** Mal unsere Geschäftskunden mit dem E-Mail-Newsletter MarktInfo Energie angesprochen
- 4** Ausgaben unserer Hauszeitschrift Kurier an unsere Kunden verteilt

Inhalt

- 2** Energiequelle für Ludwigshafen und die Region
- 3** Auf einen Blick
- 4** Vorwort des Vorstands
- 6** Bericht des Aufsichtsrats der TWL AG
- 8** Das Geschäftsjahr 2015
- 15** Organe der Gesellschaft
- 16** Gewinn- und Verlustrechnung
- 17** Bilanz
- 18** Aus dem Unternehmen
- 20** Bestätigungsvermerk
- 21** Impressum

TWL – mit Energie in die Zukunft

TWL ist als moderner Energiedienstleister erster Ansprechpartner für private Haushalte und Unternehmen in Ludwigshafen. Über die Stadtgrenzen hinaus zählen mittelständische und große Unternehmen, aber auch Kommunen zu unseren Kunden. Neben der klassischen Energie- und Medienversorgung bieten wir flexible Lösungen für die Lieferung, Beschaffung und Verteilung von Energie sowie ein umfassendes Angebot an ergänzenden Serviceleistungen. Dabei ist unser Anspruch, allen unseren Kunden ein kompetenter und leistungsstarker Partner zu sein. Kundenorientierung und Kostentransparenz sind wesentliche Leitlinien unserer Aktivitäten.

Klimaschutz hat bei TWL einen hohen Stellenwert. Seit vielen Jahren setzen wir auf Kraft-Wärme-Kopplung bei der Energieerzeugung sowie auf den Ausbau der Fernwärme. Im Zuge der Energiewende investieren wir verstärkt in Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien: Neben Photovoltaikanlagen, die wir in Ludwigshafen betreiben, ist TWL an mehreren großen Windparks und einem Solarpark beteiligt. Mit dem virtuellen Kraftwerk verfügen wir bereits heute über effektive, dezentrale Strukturen, die jederzeit den Anschluss weiterer Anlagen ermöglichen.

Als kommunales Unternehmen sehen wir uns nach wie vor in der Verantwortung für Ludwigshafen und die Menschen, die hier leben und arbeiten. So sind wir ein wichtiger Auftraggeber für Waren und Dienstleistungen und ein bedeutender Arbeitgeber in unserer Stadt. Darüber hinaus übernehmen wir auf vielfältige Weise gesellschaftliche Verantwortung.

TWL überzeugt durch Leistung und macht sich stark

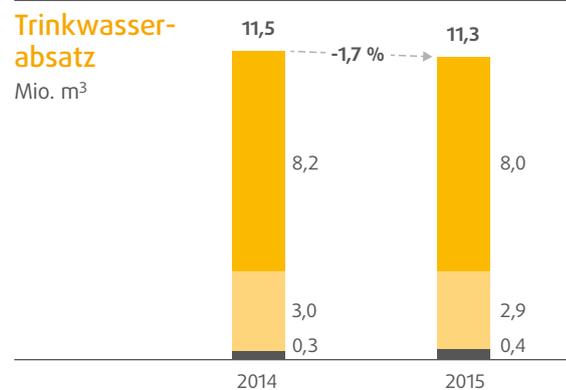
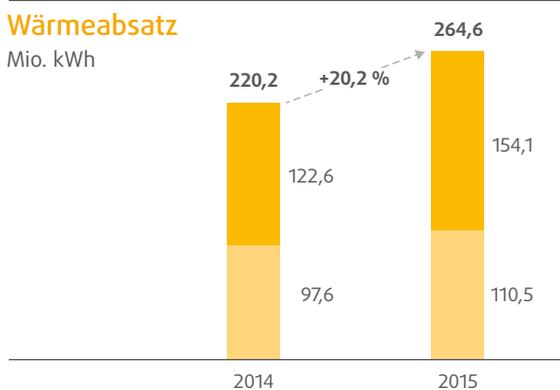
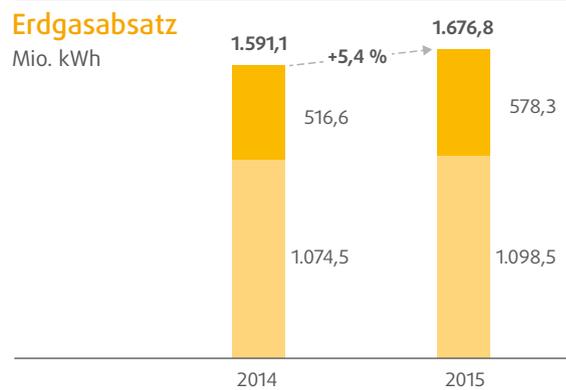
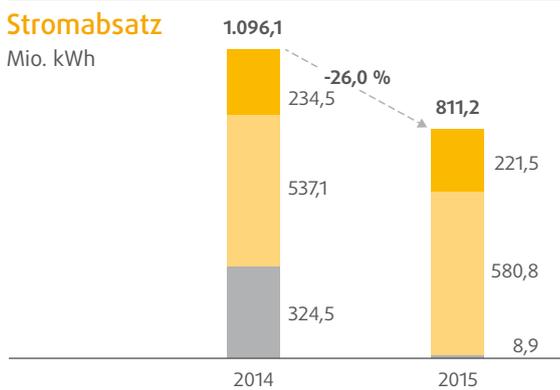
- für die Kunden: Wir sind serviceorientiert, innovativ und ökologisch
- für die Pfalz: Wir sind leistungsstark, partnerschaftlich und engagiert
- für die Mitarbeiter: Wir sind erfolgreich, attraktiv und zukunftsfähig

Unsere Vision: Wir sind das sympathischste und erfolgreichste Stadtwerk in der Pfalz!

Auf einen Blick

Finanzdaten

		2015	2014
Umsatz (nach Strom- und Energiesteuer)	Mio. €	308,6	319,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. €	9,9	9,6
Jahresergebnis	Mio. €	5,1	9,0
Bilanzsumme	Mio. €	323,4	316,9
Anlagevermögen	Mio. €	247,3	236,0
Eigenkapital	Mio. €	106,7	101,6
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	27,3	30,1
Abschreibungen	Mio. €	17,3	16,3
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag		662	658



- Privat- und Gewerbekunden
- Geschäftskunden
- Netzbetreiber
- Weiterverteiler

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, Freunde und Partner von TWL,

die Energiewirtschaft erlebt einen Wandel von historischem Ausmaß. Die Dynamik der Branche bringt zahlreiche Innovationen hervor und eröffnet Chancen, auch weil die regenerativen Energien kontinuierlich Marktanteile hinzugewinnen und die fossilen Brennstoffe verdrängen. Immer neue Entwicklungen und Lösungen sind die Treiber. Dadurch entstehen attraktive Produkte und Services für Privathaushalte, Gewerbebetriebe und Industrie. Deren Erwartungen steigen und neue Marktteilnehmer sehen mit ihren Portfolios gute Einstiegsmöglichkeiten.

Um in diesem anspruchsvollen Umfeld erfolgreich zu bleiben, haben wir im Rahmen unserer Unternehmensstrategie TWL 2020 das Projekt „TWL goes Excellence“ gestartet. Dazu gehört, dass wir Prozesse überprüfen und optimieren, um kontinuierlich Verbesserungen zu erreichen. So stärken wir unsere Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig. Und wir arbeiten an modernen bedarfsgerechten Produkten, Technologien, Dienstleistungen und Geschäftsmodellen – damit wir auch morgen am Markt überzeugen und weiteres Wachstum generieren können. Dass wir dabei auf dem richtigen Weg sind, zeigt die Verleihung des „Top 100“-Siegels an TWL im Juni 2015. Nun gehören wir auch offiziell zu den innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand.

Im Geschäftsjahr gut vorangekommen sind wir mit unseren Projekten, die vor Ort einen direkten Beitrag zur Energiewende leisten. Auf diese Weise festigen wir unsere Position als einer der führenden regionalen Energiedienstleister. In unserem Fernheizkraftwerk hat im Juni 2015 eine hocheffiziente Power-to-Heat-Anlage erstmals Regelernergie für den Primärmarkt bereitgestellt. Das Forschungsprojekt Vevide, bei dem wir zusammen mit unseren Partnern an virtuellen Kraftwerken forschen, macht ebenfalls beachtliche Fortschritte. Mittlerweile ist eine Versuchsanlage in unserem Heizkraftwerk in der Gartenstadt in Betrieb. Von einer umweltschonenden Wärmeversorgung sollen künftig möglichst viele Kunden profitieren. Deshalb investiert TWL weitere 10 Mio. Euro in die Erweiterung des Ludwigshafener Fernwärmenetzes. 2016 wird daher ganz im Zeichen der dritten Fernwärme-Ausbaustufe stehen.

Strategische Bedeutung hat unser Engagement zum Ausbau der Erzeugungskapazitäten im Bereich der erneuerbaren Energien. Deshalb haben wir im nordrhein-westfälischen Rurich einen weiteren Windpark erworben. Und weil Energie- und Verkehrswende Hand in Hand gehen, setzt sich TWL gern für die Elektromobilität ein: Seit September können E-Autos an zwei weiteren Ladesäulen in Ludwigshafen Strom zapfen.

Weitere Potenziale erschließt TWL durch Unternehmenszukäufe, Beteiligungen und die Gründung von Tochterunternehmen. Unsere neu gegründete Vertriebstochter TWL Energie Deutschland GmbH bietet seit 2015 unter dem Markennamen Ludvikk bundesweit günstig Strom und Erdgas an. Zielgruppe für die vollkommen transparenten Tarife sind Privat- sowie Gewerbekunden. Ebenso neue Wege beschreitet die zur TWL-Gruppe gehörende Ensys GmbH, die sowohl Strom und Erdgas liefert als auch Anbieter von Energieservices für Geschäftskunden ist. So hat sie gemeinsam mit der Fedo-Energy ein Angebot entwickelt, das sich gezielt an Betriebe mit türkischstämmigen Inhabern richtet. Anfang April 2016 haben wir außerdem die EnBW-Anteile an der Energiedienstleistungen Rhein-Neckar GmbH (ERN) übernommen. Sie ist nun zu 100 Prozent in TWL-Besitz. Mit ERN unterstützen wir unsere Kunden bei der Einführung eines dauerhaft effizienten Energiemanagements. ERN bietet zudem vorteilhafte Contracting-Lösungen für die Versorgung mit Wärme, Kälte, Strom, Gas, Druckluft und Kühlwasser an.



Ein Top-Thema ist die Digitalisierung – auch in der Energiewirtschaft. Hier nehmen Smart Meter und intelligente Netze eine Schlüsselfunktion ein. Daher haben wir mit der im März 2015 gegründeten TWL Metering GmbH alle Aufgaben im Messstellenbetrieb gebündelt und sind auf kommende Herausforderungen gut vorbereitet.

Dass sich unsere Kunden und Partner auch in Zukunft auf TWL verlassen können, bestätigt nicht zuletzt das renommierte Bonitätszertifikat CrefoZert. Verliehen wurde es bislang nur an 1,7 Prozent der deutschen Unternehmen mit besonders guter Bonität – wir gehören dazu. Auch das belegt, dass TWL solide und verantwortungsvoll wirtschaftet. Diese Auszeichnung spornt uns an, unser Wachstum weiterhin umsichtig und nachhaltig voranzutreiben.

Ludwigshafen, im Juni 2016

Dr.-Ing. Reiner Lübke
Technischer Vorstand

Dr.-Ing. Hans-Heinrich Kleuker
Kaufmännischer Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats der TWL AG



Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2015 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem weiterhin andauernden Wachstumskurs des Unternehmens beschäftigt. Neben der Gründung weiterer Tochtergesellschaften stand vor allem das zukünftige Standortkonzept im Vordergrund.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah in mündlicher oder schriftlicher Form über alle wesentlichen Fragen der Geschäftsführung sowie über bedeutsame Geschäftsvorgänge und die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage informiert.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2015 zu vier ordentlichen und vier außerordentlichen Sitzungen zusammen. Gegenstand der Sitzungen waren unter anderem die Gründung der neuen Tochtergesellschaften TWL Metering GmbH, TWL Immobilien GmbH und TWL Energie Deutschland GmbH, der Erwerb aller bisher noch nicht gehaltenen Geschäftsanteile an der Energiedienstleistungen Rhein-Neckar GmbH (ERN) sowie intensive Erörterungen des zukünftigen Standortkonzeptes der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat hat unter anderem dem Abschluss eines Beherrschungsvertrages und eines Ergebnisabführungsvertrags zwischen der TWL AG und der TWL Metering GmbH zugestimmt. Ferner hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass die aktuelle Frauenquote im Gremium bis zum Ablauf des 30. Juni 2017 nicht mehr unterschritten werden darf.

Jahresabschluss der TWL AG und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der TWL AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Jahresergebnisses wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Es bestanden keine Einwände. Dem Lagebericht, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung, wurde zugestimmt. Den Bericht des Abschlussprüfers, das Prüfungsergebnis und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen und keine Einwendungen erhoben.

Der Jahresabschluss der TWL AG sowie der Konzernabschluss wurden gebilligt. Der Jahresabschluss der TWL AG zum 31. Dezember 2015 ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns in der TWL AG zugestimmt.

Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2015 einen Bericht gemäß § 312 Aktiengesetz über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen («Abhängigkeitsbericht») erstellt, wonach die TWL AG bei jedem im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und durch die im Bericht angegebenen getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat gegen die im Bericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands keine Einwände erhoben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr und das gute Jahresergebnis.

Ludwigshafen am Rhein, im Juni 2016
Der Aufsichtsrat



Dr. Eva Lohse
Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen
Vorsitzende

Das Geschäftsjahr 2015: Auf dem Weg zur Excellence

Wie in den Vorjahren war die Energiewirtschaft auch in 2015 durch das Generationenprojekt Energiewende geprägt. Der Umbau der Energieversorgung erfordert grundlegende Veränderungen bei TWL wie auch allen anderen Energieversorgern. 2015 stand daher unser Unternehmen ganz im Zeichen des Aufbaus neuer, innovativer Geschäftsfelder, dem Ausbau der erneuerbaren Energien, der Verbesserung der Energieeffizienz sowie der strategischen Optimierung von Prozessen und Strukturen, um Kosten zu senken, mehr Flexibilität zu erreichen und den Kunden noch stärker in den Mittelpunkt zu stellen.

Systematisch haben wir unsere Strategie TWL 2020, die auf den drei Säulen Effizienzoffensive, Substanzerhaltung und Wachstum ruht, weiterverfolgt. So wurden zum einen Wachstumsprojekte, denen in den nächsten Jahren entscheidende Bedeutung zukommen wird, weiter ausgebaut und vorangetrieben, zum anderen verschiedene innovative Projekte und Geschäftsfelder neu angestoßen. Beispiele hierfür sind die Power-to-Heat-Anlage, die im Frühsommer erstmals Regelenergie für den Markt erbracht hat. Mit der Anlage beteiligt sich TWL aktiv an Lösungen zur Bewältigung der Energiewende. Das gilt auch für das Forschungsprojekt Vevide. Hier ging es in 2015 mit der Errichtung eines Heizwerks als erste Versuchsanlage einen entscheidenden Schritt weiter. Den Planungen entsprechend wurde der Fernwärmeausbau weiter fortgesetzt.

Auch der TWL-Konzern ist im Berichtszeitraum erheblich gewachsen. Gleich zu Beginn des Jahres 2015 hat TWL mit der Ensys GmbH in Frankfurt einen Spezialisten für Filial- und Bündelkunden erworben. Durch den Zukauf konnte das Portfolio stark erweitert und das Unternehmen zusätzlich gestärkt werden. Im April gründete TWL die TWL Energie Deutschland GmbH (TED). Das neue Tochterunternehmen beliefert Privat- und Gewerbekunden bundesweit mit günstigem Gas und Strom – auch dies eine Erweiterung des Angebots von TWL. Mit der im August gegründeten TWL-Metering GmbH gelang es, alle Aufgaben im Messstellenbetrieb zu bündeln. Mit diesem Unternehmenszuwachs bereiten wir vor allem die Einführung von intelligenten Zählern („Smart Meter“) und intelligenten Netzen („Smart Grid“) vor, was für die Positionierung auf dem Energiemarkt der Zukunft von großer Bedeutung sein wird.

Mit dem Programm „TWL goes Excellence“, das wir im Herbst 2015 aufgelegt haben, erhält das Unternehmen einen strategischen Rahmen, um die Prozesse und Strukturen kontinuierlich zu verbessern. Das Modell unterstützt uns dabei, unsere Unternehmensstrategie TWL 2020 umzusetzen und stetig weiterzuentwickeln, um in einem anspruchsvollen Markt wettbewerbsfähig zu bleiben.



Wirtschaftliche Entwicklung

Großen Einfluss auf den Energieverbrauch in Deutschland hatte im vergangenen Jahr die wiederum außergewöhnlich milde Witterung. Mit 9,9 Grad Celsius war die Durchschnittstemperatur zwar um 0,4 Grad niedriger als im Vorjahr, aber insgesamt 1,7 Grad höher als die üblichen Referenzwerte. Damit liegt das Jahr 2015 in Deutschland zusammen mit 2000 und 2007 an zweiter Stelle auf der Liste der wärmsten Jahre seit Beginn der Klimaaufzeichnungen vor 135 Jahren. Dieses Bild spiegelt sich auch im Energieverbrauch wider. Gegenüber dem Vorjahr, das in Deutschland durch den geringsten Energieverbrauch seit der Wiedervereinigung gekennzeichnet war, stieg dieser zwar um 1,3 Prozent an, lag aber dennoch auf niedrigem Niveau. Dementsprechend wirkte sich auch bei TWL die warme Witterung negativ auf den Energieabsatz aus, obgleich sich bei Gas und Wärme im Vergleich zum Vorjahr ein positiveres Bild abzeichnet.

So zeigt die Erdgasabgabe, die im letzten Jahr ein Minus im zweistelligen Bereich aufwies, wieder ein Plus von 5,4 Prozent. Insgesamt konnte TWL hier 1.676,8 Mio. Kilowattstunden (Vorjahr 1.591,1 Mio. Kilowattstunden) vertreiben. Während bei den Privat- und Gewerbekunden 11,9 Prozent (578,3 Mio. Kilowattstunden) Zuwachs zu verzeichnen sind, beträgt dieser bei den Geschäftskunden in und außerhalb von Ludwigshafen 2,2 Prozent (1.098,5 Mio. Kilowattstunden).

Noch erfreulicher entwickelte sich der Wärmeabsatz, der ein Plus von 20,2 Prozent aufweist. Die Abgabe stieg von 220,2 auf 264,6 Mio. Kilowattstunden, wovon 154,1 Mio. Kilowattstunden auf die Privat- und Gewerbekunden entfallen (plus 25,7 Prozent) und 110,5 Mio. Kilowattstunden auf die Geschäftskunden (plus 13,2 Prozent).

Ein anderes Bild präsentiert sich beim Stromabsatz, der mit insgesamt 811,2 Mio. Kilowattstunden um 26 Prozent unter dem Vorjahresniveau liegt. Dies resultiert – wie erwartet – vor allem aus dem Wegfall des Geschäfts mit Netzbetreibern, an die TWL nur noch 8,9 Mio. Kilowattstunden Strom verteilen konnte. Im Vergleich zu 2014, als TWL in diesem Kundensegment 324,5 Mio. Kilowattstunden Strom abgegeben hat, entspricht dies einem Rückgang von 97,3 Prozent. Auch der Absatz an Privat- und Gewerbekunden in Ludwigshafen entwickelte sich rückläufig (minus 5,5 Prozent). Ausbauen konnte TWL dagegen erneut den Vertrieb im Großkundenbereich außerhalb des eigenen Netzgebiets. Hier stieg die Abgabe von 537,1 auf 580,8 Mio. Kilowattstunden, was einen Zuwachs von 8,1 Prozent darstellt.

Auch der Kälteabsatz ging zurück: von 6,6 auf 6,1 Mio. Kilowattstunden – ein Minus von 7,6 Prozent.

Nur minimale Schwankung zeigt der Verkauf von Trinkwasser. Er sank von 11,5 auf 11,3 Mio. Kubikmeter, also um 1,7 Prozent. Während sich sowohl bei den Ludwigshafener Geschäfts- als auch bei den Privat- und

1 Im Juni 2015 überreichte der Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar (Mitte) den TWL-Vorständen Dr. Hans-Heinrich Kleuker und Dr. Reiner Lübke (links und rechts daneben) das „Top 100“-Siegel. Damit gehören wir zu den bundesweit TOP 100 innovativsten Unternehmen im Mittelstand. Links und rechts im Bild die TWL-Stabsleiter Dorett Bausback und Dr. Markus Welter.

2 Der Fernwärme-Ausbau geht weiter. Bis 2018 wird TWL weitere 50 Mio. Euro in die Erweiterung des Netzes investieren.

3 Projektleiter Andreas Bach (links) und sein Kollege Timo Möller waren maßgeblich an der Planung und Realisierung der Power-to-Heat-Anlage beteiligt.



Gewerbekunden eine negative Entwicklung abzeichnet, erhöhte sich die Abgabe im Bereich der Weiterverteiler.

Entwicklung der Energiepreise für Haushalt und Gewerbe

Die milden Wintermonate und die gute Versorgungslage haben den Erdgasmarkt entspannt und zu einer Absenkung der Energiepreise geführt. Auch TWL konnte sich günstigere Konditionen beim Einkauf sichern und Preisvorteile in Höhe von rund 6 Prozent an seine Kunden weitergeben. Bemerkbar machte sich der Trend ebenso bei den Preisen für Fernwärme, die im Laufe des Jahres um insgesamt 3,1 Prozent abgesenkt wurden.

Aufgrund des Überangebots auf dem Öl- und Kohlemarkt sowie der zunehmenden Einspeisung erneuerbarer Energie war auch beim Strompreis – bis auf wenige geringe Gegenbewegungen – ein stetiger Abwärtstrend zu beobachten. Infolge der günstigeren Beschaffungskosten sowie der leicht gesunkenen EEG-Umlage konnte auch TWL die Strompreise um durchschnittlich 0,8 Cent pro Kilowattstunde bzw. 3,2 Prozent senken.

Die Trinkwasserpreise dagegen blieben stabil.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse nach Abzug von Strom- und Energiesteuern lagen 2015 mit 308,5 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahr (319,0 Mio. Euro). Maßgeblich hierfür war vor allem der Umsatzrückgang bei Strom, der auf den Wegfall des Geschäfts mit den Netzbetreibern zurückzuführen ist. In der Sparte sanken die Umsatzerlöse um 16,8 Mio. Euro auf 132,7 Mio. Euro. Das entspricht einem Minus von 11,2 Prozent.

Beim Erdgas zeigt sich aufgrund der rückläufigen Absätze eine leichte Verminderung der Umsatzerlöse von 1,5 Prozent. Sie gingen in der Sparte von 73,2 auf 72,6 Mio. Euro zurück. Ebenso bei der Kälte, deren Umsatzerlöse ein Minus von 13,1 Prozent aufweisen. Bei Wärme konnte hingegen ein Plus von 26,2 Prozent erzielt werden. Hier stiegen die Umsatzerlöse von 14,9 auf 18,8 Mio. Euro. Bei Kälte reduzierten sich diese von 0,5 auf 0,4 Mio. Euro, bei Trinkwasser erhöhten sie sich um 0,5 Mio. Euro. Bei der Gesamtbetrachtung aller Medien zeigt sich eine Minderung um 5,4 Prozent auf 238,8 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen in 2015 mit 32,0 Mio. Euro erheblich über dem Vorjahreswert von 28,7 Mio. Euro. Dies ist überwiegend ein Effekt der in 2015 eingeführten Abrechnung von Querschnittsdienstleistungen gegenüber beteiligten Unternehmen im TWL-Konzern.



Aufwendungen

Der Materialaufwand schrumpfte um 6,6 Prozent auf 221,1 Mio. Euro. Zurückzuführen ist diese Reduzierung im Besonderen auf die Veränderungen in der Sparte Strom. Entsprechend den geringeren Absatzmengen bei den Netzbetreibern sind auch die Bezugskosten für Strom rückläufig.

Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere durch niedrigere Courtagen und Bankgebühren sowie einen verminderten IT-Aufwand gesunken.

Aufgrund einer Tarifierhöhung ist der Personalaufwand um 3,7 Prozent leicht gestiegen. Er beträgt 41,8 Mio. Euro.

Die hohen Investitionen in das Sachanlagevermögen haben die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von 16,3 auf 17,3 Mio. Euro klettern lassen.

Ergebnis

Der EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) beläuft sich auf 20,6 Mio. Euro und hat sich damit um 15,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr (17,9 Mio. Euro) verbessert. Ursache hierfür ist vor allem der gestiegene Umsatz in der Sparte Wärme.

Das Finanzergebnis (inklusive Beteiligungsergebnis) von TWL beträgt minus 28,4 Mio. Euro. Damit hat es sich gegenüber dem Vorjahr um 5,0 Mio. Euro verschlechtert. Die negative Entwicklung ist hauptsächlich einer höheren Verlustübernahme für die KNS, den leicht gestiegenen Zinsaufwendungen und einer außerplanmäßigen Abschreibung geschuldet. Letztere war wegen der Korrektur des Wertansatzes für die Beteiligung an der KOM-Solution notwendig geworden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich um 0,3 Mio. Euro auf 9,9 Mio. Euro erhöht. Vermindert durch die Steuern sowie eine Rückstellung für den Abriss des zentralen Betriebsgebäudes, die mit 4,0 Mio. Euro als außerordentlicher Aufwand zu Buche schlägt, wurde letztlich ein positives Jahresergebnis in Höhe von 5,1 Mio. Euro erwirtschaftet. Zuzüglich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr (16,8 Mio. Euro) ergibt sich ein Bilanzgewinn von 21,9 Mio. Euro.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme von TWL ist deutlich größer als im Vorjahr: 323,4 Mio. Euro gegenüber 316,9 Mio. Euro. Die Aktivseite ist dabei insbesondere durch gesunkene Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (69,6 Mio. gegenüber 71,3 Mio. Euro), verminderte Kassenbestände (3,6 Mio. gegenüber 5,2 Mio. Euro) sowie durch geringere Vorräte bzw. unfertige Produkte (2,7 Mio. gegenüber 4,3 Mio. Euro) geprägt.



3



4

- 1 Schichtführer Andreas Karn und seine Kollegen steuern in der TWL-Querverbundleitwarte die Energie- und Wasserversorgung. Sie kontrollieren nicht nur das Fernheizkraftwerk, sondern insgesamt 144 Anlagen und alle Netze.
- 2 Ein Blick auf das Fernheizkraftwerk in der Industriestraße, die größte Energieerzeugungsanlage von TWL.
- 3 Um die Elektromobilität in der Region in Fahrt zu bringen, hat TWL im Herbst 2015 u. a. zwei öffentliche Stromtankstellen zur kostenfreien Nutzung im Parkhaus Walzmühle installiert.
- 4 Das Wirtschaftsmagazin Focus Money hat TWL im März 2015 als einen der fünf besten Stromanbieter in der Region Rheinhessen-Pfalz und der Stadt Mainz ausgezeichnet.

Das Anlagevermögen in Höhe von 247,3 Mio. Euro ist um 11,4 Mio. Euro bzw. 4,8 Prozent, gestiegen. Hier fallen die Investitionen in die Wachstumsprojekte und Maßnahmen zur Substanzerhaltung ins Gewicht. Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich um 1,4 Mio. Euro, was hauptsächlich auf den Zukauf eines Windparks im nordrhein-westfälischen Rurich zurückzuführen ist. Dem steht die oben erwähnte außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligung an der KOM-Solution GmbH gegenüber.

Auf der Passivseite zeigen sich die Verbindlichkeiten mit 184,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abermals um 5,9 Mio. Euro auf 138,3 Mio. Euro gesunken sind, stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber KNS auf 10,3 Mio. Euro an. Die Rückstellungen haben sich um 2,7 Mio. Euro auf 24,4 Mio. Euro erhöht. Hier wirkt sich vor allem die Rückstellungsbildung für den Abriss des zentralen Betriebsgebäudes aus. Aufgrund des positiven Jahresergebnisses von 5,1 Mio. Euro wuchs das Eigenkapital von 101,6 Mio. Euro auf 106,7 Mio. Euro an. Dadurch verbesserte sich die Eigenkapitalquote von TWL von 32,1 auf 33,0 Prozent.

Finanzlage

Ausgehend von einem deutlich positiven Jahresergebnis in Höhe von 15,2 Mio. Euro (2014: 17,6 Mio. Euro) vor Verlustübernahme des ÖPNV und Zinsaufwand (exklusive der Aufzinsung von Rückstellungen) wurde mit 45,4 Mio. Euro ein Netto-Cashflow erzielt, der deutlich über dem Vorjahreswert (37,2 Mio. Euro) liegt. Verwendet wurde der Cashflow primär für Investitionen in Sachanlagen. Analog der Vorjahre stellt auch die Verlustübernahme aus dem ÖPNV eine wesentliche Ausgabeposition dar.

Der Bereich Treasury TWL AG stellt im Hinblick auf die Optimierung des Zinsergebnisses sicher, dass vor der externen Aufnahme von Finanzmitteln zunächst ein Finanzmittelausgleich innerhalb des TWL-Konzerns vorgenommen wird. Daher ist es den Konzerngesellschaften möglich, Mittel bei der Muttergesellschaft sowohl aufzunehmen als auch anzulegen.

TWL AG hat im Jahr 2014 noch vor Fälligkeit des bisherigen Konsortialkreditvertrages erfolgreich einen neuen Konsortialkreditvertrag verhandelt. In diesem Zusammenhang wurde TWL AG ein ursprüngliches Kreditvolumen in Höhe von 145,0 Mio. Euro zur Verfügung gestellt, wovon 51,9 Mio. Euro in Form eines variablen Tilgungskredits zur Ablösung bestehender Verbindlichkeiten unter dem bisherigen Konsortialkreditvertrag verwendet wurden. Zum Ende des Geschäftsjahres valutierte dieser Tilgungskredit noch mit 43,5 Mio. Euro. Zwei weitere variabel verzinsliche



- 1 Fachmännische Wartung ist das A und O für den einwandfreien Betrieb jeder Anlage. Unsere Spezialisten überprüfen Heizungsanlagen, stellen sie optimal ein und sorgen damit für deren umweltschonenden Betrieb und lange Lebensdauer.
- 2 Alle Jahre sorgt TWL mit dem Lichterzauber für weihnachtliche Atmosphäre in der Ludwigshafener Innenstadt.
- 3 Harald Kühner vom TWL-Privatkundenvertrieb ist in den Stadtteilen unser Mann vor Ort. Im Infomobil gibt er Tarifauskünfte, führt Vertragsänderungen durch und informiert unsere Kunden über das Energiesparen oder auch die TWL-Vorteilskarte, mit der sich bares Geld sparen lässt.

Tilgungskredite über 33,1 Mio. Euro und 25,0 Mio. Euro unter dem neuen Konsortialkreditvertrag valutierten zum Jahresultimo 2014 mit 20,2 Mio. Euro und 8,4 Mio. Euro.

Die externe Beschaffung kurzfristiger Liquidität erfolgt für den TWL-Konzern durch TWL AG in Form der Inanspruchnahme einer revolvingierenden Betriebsmittellinie, die seitens eines Konsortialbankenkreises in Höhe von 35,0 Mio. Euro zur Verfügung steht. Zum Bilanzstichtag valutierte diese Linie mit 6,0 Mio. Euro.

Langfristige Mittel für den TWL-Konzern werden ebenfalls durch TWL AG unter dem bestehenden Konsortialkredit abgerufen. Je nach Bedarf werden diese Mittel dann im Rahmen eines Cash Poolings oder in Form von langfristigen Darlehen auch an Konzerngesellschaften ausgereicht. Im Zuge der Umsetzung der TWL-Strategie 2020 besteht die Möglichkeit, weitere langfristige Mittel in Höhe von 29,5 Mio. Euro in Anspruch zu nehmen.

Investitionen

Im Jahr 2015 hat TWL insgesamt 27,3 Mio. Euro in das Sachanlagevermögen investiert – fast ebenso viel wie im Vorjahr. Geplant waren Investitionen in Höhe von 30,9 Mio. Euro, doch wurden einige Maßnahmen ins nächste Jahr verschoben. Mit nahezu 17 Mio. Euro entfiel ein Großteil davon auf die Netze. Dies kam zum einen dem Fernwärmeausbau, zum anderen aber auch im erheblichen Umfang dem Substanzerhalt zugute.

Ausblick

Im Hinblick auf die Energiewende setzt TWL auch weiterhin auf seine Innovationsfähigkeit. Als fest in Ludwigshafen verankerter Energiedienstleister punktet das Unternehmen mit Kundennähe und persönlicher Präsenz vor Ort. So zeigen wir ab Frühjahr 2018 mit unserem neuen Verwaltungsgebäude Präsenz in der Innenstadt und sind noch näher an unseren Kunden. Mit innovativen Produkten und marktgerechten Preisen wollen wir auch in Zukunft sowohl unsere Kunden in der Stadt und der Region als auch unsere Geschäftskunden in ganz Deutschland von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird TWL auch in Zukunft insbesondere in Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen investieren und so weiter auf Wachstumskurs bleiben. Davon zeugt der Kauf des Windparks Rurich. Die Eingliederung des Windparks in den Konzern ist Teil unseres konsequenten Expansionskurses in Sachen erneuerbarer Energie. Insgesamt verfügt TWL nun über vier eigene Anlagen mit einer installierten Leistung von circa 9,1 Megawatt. Auch andere Wachstumsprojekte, die TWL bisher angestoßen hat, werden in 2016 und den Folgejahren weitergeführt und ausgebaut. Ein Beispiel ist die dritte Stufe des Fernwärmeausbaus in Ludwigshafen. Bis 2018 soll das Fernwärmenetz in Ludwigshafen um weitere sieben Kilometer Trasse erweitert werden. 10,0 Mio. Euro werden dafür investiert.



Innovation ist der Schlüssel zum Erfolg. Deshalb wird TWL auch weiterhin mit Augenmaß neue Möglichkeiten ausloten, um sich bietende Chancen zu ergreifen. TWL will sich in den kommenden Jahren neue Geschäftsfelder und Produkte erschließen, wobei besonders Energiedienstleistungen an Bedeutung gewinnen werden. In diesem Sinne haben wir kürzlich unseren Anteil an der ERN Energiedienstleistungen Rhein-Neckar GmbH auf 100 Prozent erhöht. Der Zukauf ermöglicht es uns, unsere Kompetenzen im Bereich Energiedienstleistungen auszubauen und unsere Kundenbasis zu erweitern. Auch die Ausweitung des überregionalen Vertriebs bleibt im Fokus des Unternehmens.

In 2016 erwartet TWL wieder anwachsende Absatzzahlen im Bereich Strom aufgrund von Lieferungen an Netzversorger im Rahmen des Netzverlustplans. Auch bei der Fernwärme darf mit steigenden Absätzen gerechnet werden, da diese 2015 infolge der warmen Witterung unerwartet niedrig ausfielen. Bei den Sparten Gas und Wasser gehen wir dagegen von einem stabilen Absatz aus. Entsprechend der Mengenveränderungen werden sich die Umsatzerlöse entwickeln und bei Strom und Gas auch der Materialaufwand.

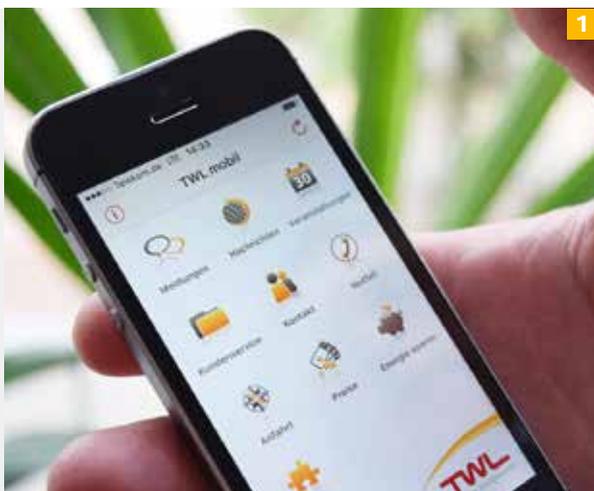
Da 2015 – unter anderem wegen der Auflösung von Rückstellungen und einigen Schadensfällen – von Sondereffekten geprägt war, werden die sonstigen betrieblichen Erträge in 2016 sinken, ebenso die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Bei den Personalaufwendungen ist von einem stabilen Niveau auszugehen.

Das Gesamtinvestitionsvolumen für 2016 liegt bei 32,1 Mio. Euro und damit nochmals fast ein Fünftel über dem des vergangenen Jahres. Ein Schwerpunkt der Investitionstätigkeit wird in den Reinvestitionen in die Strom-, Erdgas- und Wassernetze liegen. Bis zum Jahr 2020 plant TWL Investitionen in Höhe von insgesamt 80 Mio. Euro, mit denen das Unternehmen seine Geschäftsfelder erweitern und neue Produktideen umsetzen will. Diese Investitionen bilden die Grundlage für ein langfristig zu erwartendes positives Jahresergebnis, zudem sichern sie die bestehenden Arbeitsplätze der TWL-Mitarbeiter.

Insgesamt erwartet TWL für 2016 ein deutlich positives Jahresergebnis in Höhe von 13,6 Mio. Euro.

Auch der EBIT (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und ÖPNV-Ergebnis) wird mit 24,0 Mio. Euro deutlich positiv veranschlagt. Für die folgenden Jahre erwarten wir starke Steigerungen sowohl bei den Jahresergebnissen als auch beim EBIT. Von wesentlicher Bedeutung für diese Ergebnisentwicklung ist der in 2013 geschlossene Vertrag zur Abdeckung der Verluste aus dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit der Gesellschafterin, der Stadt Ludwigshafen. Hierbei wurde der von TWL zu übernehmende Betrag erheblich reduziert.



1 Mit der App „TWL mobil“ haben unsere Kunden nicht nur überall und jederzeit die wichtigsten Infos zur Hand, sondern sie können mit uns auch mobil und unbürokratisch kommunizieren. Zur angekündigten Zählerablesung nicht zu Hause? Dann genügt uns auch ein Foto vom Stromzähler – einfach mit der App verschickt.

Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat

Dr. Eva Lohse
Oberbürgermeisterin
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Jürgen Kofink*
Kfm. Angestellter
Betriebsratsvorsitzender
Stellv. Vorsitzender des
Aufsichtsrats

Heike Scharfenberger
Dipl.-Soziologin
Stellv. Vorsitzende des
Aufsichtsrats

Dr. Christian Beilmann
Dipl.-Physiker

Franz Billhardt*
Elektroinstallateur

Hans-Uwe Daumann
Dipl.-Soziologe

Barbara Ehlers
Steuerberaterin

Hans-Peter Eibes
Betriebswirt

Heinrich Hagenbucher
Geschäftsführer

Kariona Hauck*
Controlllerin

Heinrich Jöckel
Justiziar

Jörg Matzat
Dipl.-Verwaltungswirt Polizei (FH)

Hans Mindl
Stadtrat

Jochen Rohrbacher*
Technischer Angestellter

Manfred Schwarz
Dipl.-Ing. (FH) für
Verfahrenstechnik

Micha Sommer*
Technischer Angestellter

Ronny Vigna*
Wirtschaftsinformatiker
Stellv. Betriebsratsvorsitzender

Hans-Joachim Weinmann
Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

Der Vorstand

Dr.-Ing. Hans-Heinrich Kleuker
geboren 1964 in Hannover,
Studium der Chemietechnik, Promotion.
Kaufmännischer Vorstand von TWL
seit 1. Februar 2009.

Dr.-Ing. Reiner Lübke
geboren 1961 in Hamburg,
Studium der Elektrotechnik, Promotion.
Technischer Vorstand von TWL
seit 1. Januar 2012.

* von den Arbeitnehmern gewählte Aufsichtsratsmitglieder

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €
Umsatzerlöse	308.546	319.006
Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	-1.637	670
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.219	4.885
Sonstige betriebliche Erträge	31.972	28.660
	344.100	353.221
Materialaufwand	-221.122	-236.814
Personalaufwand	-41.779	-40.299
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-17.253	-16.263
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.638	-26.853
	-305.792	-320.229
Finanzergebnis	-28.432	-23.418
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.876	9.574
Außerordentliche Aufwendungen	-4.000	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-415	-54
Sonstige Steuern	-330	-503
Jahresüberschuss	5.131	9.017
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	16.757	7.739
Bilanzgewinn	21.888	16.757

Bilanz

zum 31. Dezember 2015

	31.12.2015 Tsd. €	31.12.2014 Tsd. €
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.289	3.045
Sachanlagen	209.207	199.480
Finanzanlagen	34.843	33.457
	247.339	235.982
Umlaufvermögen		
Vorräte	2.731	4.261
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69.620	71.349
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.617	5.198
	75.968	80.808
Rechnungsabgrenzungsposten	94	61
	94	61
Aktiva	323.401	316.851

	31.12.2015 Tsd. €	31.12.2014 Tsd. €
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	51.129	51.129
Kapitalrücklage	33.670	33.670
Bilanzgewinn	21.888	16.757
	106.687	101.556
Sonderposten	7.764	7.430
Rückstellungen	24.412	21.680
Verbindlichkeiten	184.377	186.021
Rechnungsabgrenzungsposten	161	164
Passiva	323.401	316.851

Aus dem Unternehmen

Strom

Stromabsatz		2015	2014	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	221,5	234,5	-5,5
Geschäftskunden	Mio. kWh	580,8	537,1	8,1
Netzbetreiber	Mio. kWh	8,9	324,5	-97,3
	Mio. kWh	811,2	1.096,1	-26,0
Selbstverbrauch	Mio. kWh	36,3	33,1	9,7
Gesamt	Mio. kWh	847,5	1.129,2	-24,9
Stromumsatz				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	54,2	59,0	-8,1
Geschäftskunden	Mio. €	78,1	75,0	4,1
Netzbetreiber	Mio. €	0,4	15,5	-97,4
Gesamt	Mio. €	132,7	149,5	-11,2
Versorgungsanlagen				
Netzlänge	km	1.713,0	1.883,0	-9,0
Eingebaute Zähler		97.917	97.685	0,2

Erdgas

Erdgasabsatz		2015	2014	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	578,3	516,6	11,9
Geschäftskunden	Mio. kWh	1.098,5	1.074,5	2,2
	Mio. kWh	1.676,8	1.591,1	5,4
Selbstverbrauch	Mio. kWh	156,2	161,7	-3,4
Gesamt	Mio. kWh	1.833,0	1.752,8	4,6
Erdgasumsatz				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	30,3	31,1	-2,6
Geschäftskunden	Mio. €	42,3	42,1	0,5
Gesamt	Mio. €	72,6	73,2	-0,8
Versorgungsanlagen				
Netzlänge	km	681,0	652,0	4,5
Eingebaute Zähler		39.089	39.170	-0,2

Wärme/Kälte

Wärmeabsatz		2015	2014	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	154,1	122,6	25,7
Geschäftskunden	Mio. kWh	110,5	97,6	13,2
	Mio. kWh	264,6	220,2	20,2
Selbstverbrauch	Mio. kWh	22,6	24,4	-7,4
Gesamt	Mio. kWh	287,2	244,6	17,4
Kälteabsatz				
Geschäftskunden	Mio. kWh	6,1	6,6	-7,6
Gesamt	Mio. kWh	6,1	6,6	-7,6

Wärmeumsatz		2015	2014	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	11,7	8,2	42,7
Geschäftskunden	Mio. €	7,1	6,7	6,0
Gesamt	Mio. €	18,8	14,9	26,2
Kälteumsatz				
Geschäftskunden	Mio. €	0,4	0,5	-20,0
Gesamt	Mio. €	0,4	0,5	-20,0
Dampferzeugung MVA und FHKW	Mio. kWh	524,3	528,0	-0,7
Versorgungsanlagen				
Netzlänge	km	77,6	76,1	2,0
Eingebaute Zähler		6.008	5.993	0,3
Hausübergabestationen		2.410	2.311	4,3

Trinkwasser

Trinkwasserabsatz		2015	2014	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. m ³	8,0	8,2	-2,4
Geschäftskunden	Mio. m ³	2,9	3,0	-3,3
Weiterverteiler	Mio. m ³	0,4	0,3	33,3
	Mio. m³	11,3	11,5	-1,7
Selbstverbrauch	Mio. m ³	0,2	0,2	0,0
Gesamt	Mio. m³	11,5	11,7	-1,7
Trinkwasserumsatz				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	17,8	17,5	2,0
Geschäftskunden	Mio. €	4,6	4,5	2,8
Weiterverteiler	Mio. €	0,5	0,5	0,0
Gesamt	Mio. €	22,9	22,4	2,1
Versorgungsanlagen				
Netzlänge	km	532,7	533,2	-0,1
Eingebaute Zähler		47.103	46.709	0,8

Personalentwicklung

Mitarbeiter zum Bilanzstichtag		2015	2014
Mitarbeiter		593	604
Auszubildende		67	52
		660	656
Studentische Praktikanten		2	2
Gesamt		662	658

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft, Ludwigshafen am Rhein, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft, Ludwigshafen am Rhein, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Mannheim, 31. Mai 2016

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Krämer
Wirtschaftsprüfer

Müller
Wirtschaftsprüfer

Impressum:

Herausgeber:

TWL, Technische Werke Ludwigshafen AG
Industriestraße 3
67063 Ludwigshafen am Rhein
www.twl.de

Layout und Produktion:

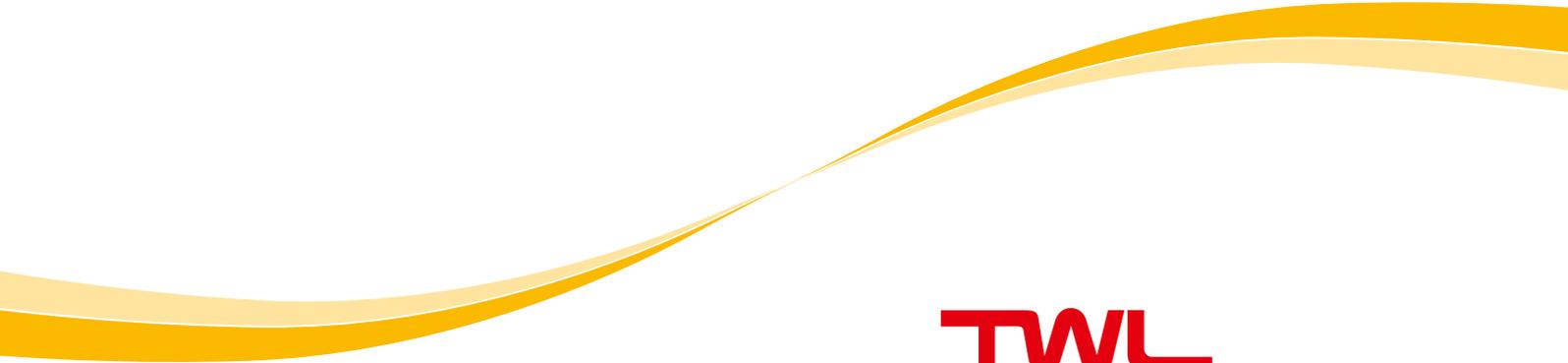
pr/omotion GmbH, Hannover

Redaktion/Text:

TWL AG; pr/omotion GmbH, Hannover

Fotografie:

Fotostudio Backofen, Mannheim
Ben Pakalski/LUKOM
Publik. Agentur für Kommunikation GmbH, Ludwigshafen
Stadtverwaltung Ludwigshafen
TWL-Unternehmenskommunikation & Marketing



TWL

Technische Werke Ludwigshafen AG

Industriestraße 3
67063 Ludwigshafen am Rhein
fon 0621-505 0
fax 0621-505 3000
info@twl.de
www.twl.de